Kunstminister Bernd Sibler zur Bewerbung Nürnbergs – Kulturhauptstadt Europas 2025: Sibler: "Freistaat kämpft an der Seite Nürnbergs"

2. Oktober 2019

MÜNCHEN. Die Stadt Nürnberg geht im Wettbewerb um den Titel „Kulturhauptstadt Europas 2025“ für den Freistaat ins Rennen. Das gab die Kulturstiftung der Länder heute bekannt. Kunstminister Bernd Sibler betonte in diesem Zusammenhang: „Das bemerkenswerte und vielfältige Angebot an kulturellen Einrichtungen und Veranstaltungen ist eine hervorragende Voraussetzung für eine hochkarätige Bewerbung der Stadt Nürnberg zur Kulturhauptstadt Europas. Der Freistaat wird an der Seite Nürnbergs für diesen Titel kämpfen. Der Wettbewerb bietet die Chance, mit kreativen Impulsen und neuen Kulturprojekten Nürnberg zum Kultur-Hotspot Europas machen. Ich wünsche Nürnberg viel Erfolg und drücke die Daumen!“

Seit 1985 vergibt die Europäische Union jährlich den Titel „Kulturhauptstadt Europas“. Das Programm soll die Vielfalt Europas und die Verbundenheit der Mitgliedsstaaten untereinander erlebbar machen. 2025 ist neben einer slowenischen auch eine deutsche Stadt berechtigt, den Titel zu führen. Nach den Vorgaben der EU begann das Auswahlverfahren 2018 mit einer nationalen Ausschreibung: In ihrer Funktion als „managing authority“ schuf die Kulturstiftung der Länder 2018 eine offizielle Webseite und organisierte die Auftaktveranstaltung im Europäischen Haus in Berlin. Ende 2018 erfolgte die öffentliche Ausschreibung bzw. der Aufruf zur Einreichung von Bewerbungen.

Mehrere Auswahlrunden

2020 begutachtet eine unabhängige europäische Expertenjury die Bewerbungen und erstellt aus der Gesamtzahl der Bewerbungen eine Vorauswahlliste. Die in der Auswahlliste genannten Bewerberstädte können ihre Bewerbungen dann anhand der Juryempfehlungen ergänzen und überarbeiten. Nach einer zweiten und abschließenden Auswahlrunde empfiehlt die Jury eine Stadt für die Ernennung zur Kulturhauptstadt. Der jeweilige Mitgliedstaat ernennt schließlich anhand der Jury-Empfehlungen die Kulturhauptstadt.

Über Ihre Berichterstattung freuen wir uns!

Dr. Bianca Preis, Sprecherin, 089 2186 2862

Pressemitteilung auf der Seite des Herausgebers